

Dir. Wilhelm Schneider in Broitzem hat die Leitung der Zuckerfabrik Hornburg übernommen; Betriebsassistent U. Fricke in Saarstedt ist sein Nachfolger.

Theo. Schwarz, früher Betriebschemiker in der Pulverfabrik der A.-G. Dynamit Nobel in Preßburg, ist von der Compañía Nacional Mexicana de Dinamita y Explosivos in Dinamita, Durango, Mexiko, als Chemiker und Chef de Service angestellt worden.

Privatdozent Prof. Dr. Anton Skrabal ist die *venia legendi* an der Technischen Hochschule in Wien auf physikalische Chemie erweitert worden.

Prof. Dr. Ernst Zimmermann ist zum Direktor der Kgl. Porzellansammlung in Dresden ernannt worden.

Geh. Rat Dr. H. Credner, Ordinarius für Geologie und Paläontologie an der Universität in Leipzig, wird am 1./10. 1912 aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand treten.

Gestorben sind: Prof. Reinhard Möllers Direktor der Industrieschule in Sonneberg, Ende Juli. — Bergrat Paul Randbrock, Generaldirektor der Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., am 25./7. im Alter von 56 Jahren.

Eingelaufene Bücher.

Hager, H., u. Mez, C., Das Mikroskop u. seine Anwendung. Handb. d. praktischen Mikroskopie u. Anleitung z. mikroskopischen Unters. 11., umgearb. Aufl. Mit 471 in d. Text gedr. Fig. Berlin 1912. Julius Springer. geb. M 10,—

Heermann, P., Mechanisch- u. physikalisch-technische Textiluntersuchungen. Mit bes. Berücksichtigung aml. Prüfverf. u. Lieferungsbedingungen, sowie d. deutschen Zolltarifs. Mit 160 Textfig. Berlin 1912. Julius Springer. geb. M 10,—

Herz, W., Leitfaden d. theoretischen Chemie. Als Einführung in d. Gebiet f. Studierende d. Chemie, Pharmazie u. Naturwissenschaften, Ärzte u. Techniker. Mit 32 Textabbild. Stuttgart 1912. Ferd. Enke. geh. M 7,—

Hoffmann, M. K., Lexikon d. anorgan. Verbindungen. Bd. II. Lief. 1 u. 2. Mit Unterstützung d. Deutschen Chem. Gesellschaft, hrsg. im Auftrage d. Vereins deutscher Chemiker. Bd. II. Aluminium bis Xenon, Nr. 56—81. Bibliographien. Teil VI—XII. Abteilung Aluminium bis Eisen. Nr. 56—60. Leipzig 1912. Johann Ambrosius Barth. geh. M 8,—

Hübl, A. v., Die Dreifarbenphotographie mit bes. Berücksichtigung d. Dreifarbendruckes u. ähnl. Verf. (Encyklopädie d. Photographie, Heft 26.) Mit 40 in d. Text gedr. Abbild. u. 4 Tafeln, Halle a. S. 1912. Wilhelm Knapp. geh. M 8,—

Junge, E., Die Geheimmittelfrage in ihrer Bedeutung f. d. Pflanzenschutz. Eine kritische Betrachtung über d. Entwicklung d. Geheimmittelswesens auf d. Gebiete des Pflanzenschutzes u. Vorschläge für seine Verbesserung. Für den Nassauischen Landes-, Obst- u. Gartenbauverein bearbeitet. Wiesbaden. Rud. Bechtold & Co. geh. M —,60

Bücherbesprechungen.

Die Berechnung chemischer Affinitäten nach dem Nernstschen Wärmetheorem. Von Fr. Pol-

litzer, mit einem Vorwort von W. Nernst. (Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge, begründet von F. B. Ahrens. Bd. XVII, Heft 10—12.) Stuttgart 1912. Verlag von Ferdinand Enke.

Preis geh. M 3,60

Mit der Herausgabe der vorliegenden Studie über das Nernstsche Wärmetheorem hat sich der Vf. ein großes Verdienst erworben. Denn die Literatur über das Theorem, das wir als einen der wichtigsten Fortschritte der physikalischen Chemie betrachten müssen, war bisher zerstreut, und vor allem fehlte es an einer übersichtlichen Zusammenstellung von passenden Beispielen. Durch die Darstellung Politzers ist jetzt das gesamte vorliegende Material leicht zugänglich gemacht.

Bei der Niederschrift war der Vf. bemüht, „den Bedürfnissen des technischen Chemikers gerecht zu werden und durch eine Zusammenstellung der für den praktischen Gebrauch der Gleichungen erforderlichen Regeln und Gesetzmäßigkeiten auch den mit thermo-dynamischen Berechnungen weniger vertrauten Lesern die Benutzung des Theorems zu erleichtern“. Es kann zum Lobe des Buches nichts Besseres gesagt werden, als daß der Vf. seine Absicht in ganz ausgezeichnete Weise erreicht hat. Die Grundlagen der Differential- und Integralrechnung und der Thermodynamik werden als bekannt vorausgesetzt, dagegen wird das Theorem selbst ausführlich entwickelt.

Die Arbeit Politzers bedeutet weit mehr als eine bloße Kompilation. Denn die Beispiele mußten vielfach neu berechnet werden, und zahlreiche Fälle werden überhaupt zum ersten Male besprochen. So gibt das Buch zugleich fast vollständig die bisher gelieferten experimentellen Beweise für das Wärmetheorem.

Sieverts. [BB. 51.]

Tschirch, A. Handbuch der Pharmakognosie. Leipzig. Chr. Herm. Tauchnitz. Lieferung 26—30. Nachdem ich zu wiederholten Malen dem großzügig angelegten Werke Tschirchs eingehende und verdienstermaßen anerkennende Besprechungen an dieser Stelle habe zuteil werden lassen, kann ich mich dieses Mal kürzer fassen. Die Inhaltsübersicht belehrt darüber, daß die mit Heft 30 abschließende erste Abteilung des zweiten Bandes Kohlehydrat- (solche mit Zucker, mit Mono-, Bi-, Tri- und schließlich Polysacchariden), Albuminoid-, Säure- und schließlich Fett- und Wachsdrogen abhandelt, und zwar solche aus dem Pflanzen- und Tierreiche, gruppiert also, wie der Vf. es in früheren Lieferungen als richtig verfochten und als Richtschnur sich vorgenommen hat. Den meisten seiner Drogen widmet er geradezu Monographien. Er bringt unter dem kaum ganz gerechtfertigten Stichwort Synonyme die Namen aus anderen Ländern. Es wäre zweckmäßiger gewesen, sie in diesem Falle nach ihren Sprachen, romanische, germanische, slavische, zusammengestellt und alle oder eine beschränkte Zahl von Kultursprachen, sie aber gleichbleibend zu bringen. So fehlt z. B. bei Fica der spanische, bei Juniperus der polnische Name. Es folgen etymologische Erklärungen, die Stammpflanzen, ihre Beschreibung, Verbreitung, pathologische Vorkommnisse, die Gewinnung der Droge (im ersten Bande fiel sie unter Pharmakoergasie), Handelswege (früher